

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0004/2017
	Erstelldatum:	21.02.2017
	Aktenzeichen:	Dr. M. /si
Bericht über die Ergebnisse der Standortmessungen des Geschwindigkeitsanzeigergerätes in der Fagerastraße		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Gräml, Reinhard		
Beratungsfolge	15.03.2017 Verkehrsausschuss	

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachstandsbericht:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 17.11.2016 beantragte Stadtratsmitglied Müller, in der Fagerastraße ein Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen, da besorgte Eltern aus dem Apfelweg, Birnensteig und Kirschenweg dies gewünscht hätten. Angeblich werde in der Fagerastraße zu schnell gefahren, was aufgrund der Tatsache, dass dort kein durchgehender Bürgersteig vorhanden sei, für die Schulkinder gefährlich sei.

Das Straßenverkehrsamt der Stadt Amberg hat daher im Zeitraum vom 15.12.2016 bis zum 09.02.2017, also für insgesamt 56 Tage, ein Geschwindigkeitsanzeigergerät in der Fagerastraße aufstellen lassen. Gemessen wurde von der AM 30 kommend Richtung Hallstätter Straße stadteinwärts.

Die Auswertung der Messungen brachte in diesem Zeitraum folgendes Ergebnis:

Insgesamt befuhren in diesem Zeitraum 4.771 Fahrzeuge (Anlage 1) diese Strecke, was bei 56 gemessenen Tagen durchschnittlich kalendertäglich ca. 85 Fahrzeugen entspricht. Die größte Belastung war dabei gegen 8 und gegen 12 Uhr zu verzeichnen (Anlage 2). So befuhren gegen 8 Uhr in diesem Zeitraum ca. 500 Fahrzeuge und gegen 12 Uhr ca. 420 Fahrzeuge diese Strecke, was durchschnittlich 9 Fahrzeugen gegen 8 Uhr und 7,5 Fahrzeugen gegen 12 Uhr entspricht (Anlage 2).

Die Auswertung der gefahrenen Eingangsgeschwindigkeiten ergab, dass bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h 4.458 Fahrzeuge unter 40 km/h fuhren. Das entspricht einem Prozentsatz von 93,44. 300 Fahrzeuge (6,29 %) fuhren unter 50 km/h (Anlage 1). Insgesamt blieben somit 99,73 % aller Fahrzeuge unter der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Nur 13 Fahrzeuge fuhren schneller als 50 km/h (11 Fahrzeuge bis 60 km/h, 1 Fahrzeug bis 70 km/h und 1 weiteres Fahrzeug über 70 km/h, Anlage 1). Interessant ist dabei auch, dass diese Geschwindigkeitsüberschreitungen im Zeitraum 17 Uhr bzw. 20 – 21 Uhr (Anlage 3) zu verzeichnen waren, also nicht zu den üblichen Schulzeiten. Bei der Differenz zwischen der gefahrenen Eingangs- und Ausgangsgeschwindigkeit, also dem Bereich zwischen dem Beginn und dem Ende der Messung, wurde festgestellt, dass von den 4.771 gemessenen Fahrzeugen 4.496 Fahrzeuge (94,23 %) ihre Geschwindigkeit beibehielten bzw. sogar geringfügig senkten. Nur insgesamt 275 Fahrzeuge erhöhten im Messbereich ihre Geschwindigkeit, davon 16 um mehr als 10 km/h und nur 1 Fahrzeug um mehr als 20 km/h (Anlage 1).

Als Fazit bleibt festzustellen, dass im oben genannten Zeitraum der Messung ein sehr diszipliniertes Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer festgestellt und eine gefürchtete Gefährdung der Schulkinder nicht bestätigt werden kann.

Die Ergebnisse können aus den beiliegenden Messergebnissen entnommen werden.

Anlagen
Auswertungen

Dr. Bernhard Mitko
Referatsleiter
Berufsmäßiger Stadtrat